



Medienmitteilung

Sperrfrist: 28.6.2018, 9.15 Uhr

1 Bevölkerung

Nr. 2018-0274-D

Natürliche Bevölkerungsbewegung 2017

2017 wurden in der Schweiz 2000 Todesfälle mehr verzeichnet

Neuchâtel, 28. Juni 2018 (BFS) – **2017 gab es in der Schweiz 2000 Todesfälle mehr als im Vorjahr. Ein Anstieg war auch bei den eingetragenen Partnerschaften und den Vaterschaftsanerkennungen zu beobachten. Die Zahl der Geburten, Eheschliessungen und Scheidungen war hingegen rückläufig. Die gleichen Tendenzen zeigten sich auf kantonaler Ebene. Soweit die definitiven Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung des Bundesamtes für Statistik (BFS).**

Lebendgeburten und Todesfälle sind Komponenten der natürlichen Bevölkerungsbewegung, da sie die Bevölkerungszahl auf natürliche Weise erhöhen oder verringern. 2017 wurden mehr Todesfälle verzeichnet, da die Wintergrippe besonders ältere Menschen traf. Gleichzeitig war ein leichter Geburtenrückgang zu beobachten. Der daraus resultierende Geburtenüberschuss sank und betrug +20 400 (–10,9%).

Kurzfristige Auswirkungen der hohen Anzahl Todesfälle

2017 sind in der Schweiz 67 000 Menschen gestorben, dies sind 2000 mehr als im Vorjahr (+3,1%). Bei den Personen ab 65 Jahren erhöhte sich die Zahl der Todesfälle um 3,5%, bei den jüngeren Personen um 0,3%. Dieser Anstieg betraf Männer (+3,6%) ebenso wie Frauen (+2,6%) und sowohl die schweizerische (+2,8%) als auch die ausländische Bevölkerung (+5,4%). Die Anzahl Todesfälle nahm in nahezu allen Kantonen zu. Lediglich in den Kantonen Schwyz, Schaffhausen, Jura und Appenzell Innerrhoden war ein Rückgang zu beobachten.

Diese Übersterblichkeit hat kurzfristige Auswirkungen auf die Lebenserwartung und dürfte somit deren allgemeinen Aufwärtstrend nicht nachhaltig beeinflussen. Die Lebenserwartung bei Geburt entwickelte sich bei den Männern und Frauen unterschiedlich. Während sich diejenige der Männer von 81,5 Jahren im Jahr 2016 auf 81,4 Jahre im Jahr 2017 geringfügig verringerte, nahm jene der Frauen von 85,3 Jahren auf 85,4 Jahre leicht zu. 2017 betrug der Unterschied zwischen der Lebenserwartung der Frauen und jener der Männer 4 Jahre, im Jahr 2001 waren es noch 5,7 Jahre. Im Alter von 65 Jahren verringerte sich die Differenz geringfügig. Bei den Männern veränderte sich

die verbleibende Lebenserwartung von 19,8 Jahren im Jahr 2016 auf 19,7 Jahre im Jahr 2017, bei den Frauen von 22,6 Jahren auf 22,5 Jahre. Seit 2001 hat sie sich bei den Männern stärker erhöht (+4,1 Jahre) als bei den Frauen (+2,7 Jahre).

Boom bei den eingetragenen Frauenpartnerschaften

2017 stieg die Zahl der gleichgeschlechtlichen Partnerschaften stark an. Knapp 800 gleichgeschlechtliche Paare entschieden sich für eine eingetragene Partnerschaft (+8,2% im Vergleich zum Vorjahr). Zürich, Basel-Stadt, Genf und Waadt wiesen im Verhältnis zur Bevölkerungszahl die meisten neu eingetragenen Partnerschaften auf. Das Schlusslicht bildeten die Kantone Schwyz, Appenzell Ausserrhoden, Graubünden und Uri.

Die Zahl der Frauenpaare stieg stark an (+35% bzw. 79 Paare mehr als 2016), während diejenige der Männerpaare rückläufig war (-3,8% bzw. 19 Paare weniger). Seit 2007 war der Anteil der Frauenpaare an den eingetragenen Partnerschaften nie mehr so hoch; er belief sich auf knapp 40%.

Weniger Eheschliessungen, aber auch weniger Eheaufösungen

Im Verlauf des Jahres 2017 wurden 40 600 Ehen geschlossen, 2,5% weniger als 2016. Dieser Rückgang betraf sowohl die Eheschliessungen zwischen zwei Schweizer Staatsangehörigen (-1,3%) als auch die gemischt-nationalen Eheschliessungen (-3,9%) und diejenigen zwischen zwei ausländischen Staatsangehörigen (-2,8%). Seit Mitte der 1990er-Jahre verharrt die Zahl der Eheschliessungen bei rund 40 000 pro Jahr, während die Bevölkerung weiter wächst. Die Heiratshäufigkeit, das heisst die Bereitschaft zu heiraten, nimmt somit weiter ab.

Die Zahl der Eheschliessungen ging in fast allen Kantonen zurück. Lediglich in den Kantonen Thurgau, Uri, Aargau, Nidwalden, Jura, Basel-Stadt und Obwalden ist sie gestiegen.

2017 wurden 15 900 Scheidungsurteile ausgesprochen; dies entspricht einer Abnahme um 6,6% im Vergleich zum Vorjahr. Sowohl bei den Scheidungen von zwei Schweizer Staatsangehörigen als auch bei denjenigen von gemischt-nationalen Ehepaaren war ein Rückgang zu verzeichnen (-11,6% bzw. -6,7%). Die Anzahl der Scheidungen von zwei ausländischen Staatsangehörigen erhöhte sich dagegen (+5,6%). Bei Fortsetzung der 2017 beobachteten Trends ist davon auszugehen, dass zwei von fünf Ehen (38,7%) eines Tages mit einer Scheidung enden könnten.

Auch auf Kantonsebene lässt sich dieser Abwärtstrend beobachten. Lediglich in Genf, Appenzell Ausserrhoden, Nidwalden, Jura, Appenzell Innerrhoden, Schwyz und Uri war eine Zunahme der Scheidungsfälle zu beobachten. Auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner bezogen war im Kanton Jura die Anzahl der durch Scheidung aufgelösten Ehen am höchsten, am niedrigsten war sie in Obwalden.

Stabile Geburtenhäufigkeit und Anstieg der freiwilligen Vaterschaftsanerkennungen

Die Geburtenzahl ging von 87 900 im Jahr 2016 auf 87 400 im Jahr 2017 leicht zurück (-0,6%). In den meisten Kantonen wurden 2017 weniger Kinder geboren als im Vorjahr. Lediglich die Kantone Zürich, Bern, Genf, Jura, Obwalden, Luzern, Basel-Landschaft, Nidwalden und Uri registrierten einen Geburtenanstieg. Die zusammengefasste Geburtenziffer blieb dagegen stabil bei 1,5 Kindern pro Frau, und auch das Durchschnittsalter der Mutter bei der Geburt des ersten Kindes betrug weiterhin 30,8 Jahre.

Bei den nicht ehelichen Geburten wurde eine erneute Zunahme von 21 300 im Jahr 2016 auf 22 000 im Jahr 2017 (+3,5%) festgestellt. Ihr Anteil belief sich auf 25,2%. Die Zahl der Vaterschaftserkennungen stieg auf 21 400 Fälle; das sind 5,0% mehr als im Vorjahr. Die Vaterschaftserkennungen durch Erklärung vor dem Zivilstandsamt nahmen zu, jene durch Erklärung vor einem Gericht waren hingegen rückläufig.

Auskunft:

Fabienne Rausa, BFS, Sektion Demografie und Migration, Tel.: +41 58 463 63 50,
Informationszentrum, BFS, Sektion Demografie und Migration, E-Mail: info.dem@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot:

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2018-0274
Statistik zählt für Sie. www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Die kantonalen und städtischen Statistikämter hatten zwei Wochen vor der Veröffentlichung beschränkt, kontrolliert und unter Einhaltung einer Sperrfrist Zugang zu den statistischen Informationen der vorliegenden Medienmitteilung. Zudem hatten sie drei Tage vor der Veröffentlichung beschränkt, kontrolliert und unter Einhaltung einer Sperrfrist Zugang zum Text der Medienmitteilung.

T1 Natürliche Bevölkerungsbewegung, 2001 - 2017

Definitive Jahresergebnisse

Jahr	Lebendgeburten	Todesfälle	Heiraten	Scheidungen 1) 2)	Eingetragene Partnerschaften 3)	Anerkennungen	Adoptionen
2001	72 295	61 228	39 244	15 778	...	8 256	685
2002	72 372	61 768	40 213	16 363	...	8 641	702
2003	71 848	63 070	40 056	16 799	...	9 279	815
2004	73 082	60 180	39 460	17 949	...	9 852	854
2005	72 903	61 124	40 139	21 332	...	10 122	647
2006	73 371	60 283	39 817	20 981	...	11 413	656
2007	74 494	61 089	40 330	19 882	2 004	12 306	582
2008	76 691	61 233	41 534	19 613	931	13 314	575
2009	78 286	62 476	41 918	19 321	872	14 041	512
2010 4)	80 290	62 649	43 257	22 081	720	15 018	580
2011	80 808	62 091	42 083	17 566	672	15 665	509
2012	82 164	64 173	42 654	17 550	695	16 234	513
2013	82 731	64 961	39 794	17 119	693	17 441	425
2014	85 287	63 938	41 891	16 737	720	17 973	383
2015	86 559	67 606	41 437	16 960	701	19 488	329
2016	87 883	64 964	41 646	17 028	729	20 390	363
2017	87 381	66 971	40 599	15 906	789	21 419	305

BFS/BEVNAT

1) Die neue Schweizerische Zivilprozessordnung (ZPO), in Kraft seit 1. Januar 2011, ersetzt die 26 kantonalen Zivilprozessgesetze. Sie enthält u.a. Regelungen über das Scheidungsverfahren (Art. 274-294).

2) 2011: Bruch in der Reihe wegen der Verwendung einer neuen Datenquelle

3) Bundesgesetz über die eingetragene Partnerschaft in Kraft seit dem 01.01.2007.

4) Ab 2010: Neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung, die zusätzlich Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten umfasst.

T2 Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Kanton, 2017

Definitive Jahresergebnisse

Kantone	Lebendgeburten	Todesfälle	Heiraten	Scheidungen	Eingetragene Partnerschaften	Anerkennungen	Adoptionen
Schweiz	87 381	66 971	40 599	15 906	789	21 419	305
Zürich	17 070	11 076	8 234	2 979	245	3 939	52
Bern	10 141	9 465	4 953	1 950	76	2 458	34
Luzern	4 384	3 077	2 023	634	30	900	7
Uri	350	359	171	46	1	51	4
Schwyz	1 510	1 067	795	291	6	328	13
Obwalden	377	279	173	43	2	78	3
Nidwalden	418	334	234	65	3	83	3
Glarus	378	378	172	57	3	83	4
Zug	1 257	795	633	191	9	230	7
Freiburg	3 428	2 061	1 275	595	17	1 061	19
Solothurn	2 555	2 444	1 297	485	19	563	9
Basel-Stadt	2 069	2 123	1 034	348	28	594	2
Basel-Landschaft	2 694	2 462	1 274	492	23	594	5
Schaffhausen	747	739	382	144	6	149	3
Appenzell A.Rh.	564	506	264	91	2	95	0
Appenzell I.Rh.	186	121	71	19	1	48	0
St. Gallen	5 205	3 886	2 480	907	24	912	10
Graubünden	1 712	1 746	896	306	7	400	5
Aargau	6 914	4 711	3 416	1 196	45	1 299	19
Thurgau	2 809	1 986	1 400	475	15	503	8
Tessin	2 774	3 230	1 349	648	24	798	14
Waadt	8 686	5 749	3 458	1 606	97	2 926	39
Wallis	3 259	2 759	1 404	653	26	768	19
Neuenburg	1 758	1 612	706	358	10	660	9
Genf	5 441	3 342	2 211	1 148	66	1 669	17
Jura	695	664	294	179	4	230	0

BFS/BEVNAT

T3 Indikatoren der natürlichen Bevölkerungsbewegung, 2001 - 2017

Jahr	Durchschnittsalter der Mutter bei der Geburt des ersten Kindes 1)	Durchschnittsalter der Mutter bei Geburt	Zusammengefasste Geburtenziffer (ZGZ)			Zusammengefasste Scheidungsziffer (%) 2) 3)	Lebenserwartung (in Jahren)			
			Total	Schweizerinnen	Ausländerinnen		bei Geburt		im Alter von 65 Jahren	
							Männer	Frauen	Männer	Frauen
2001	28,9	30,0	1,38	1,22	1,88	38,5	77,4	83,1	17,3	21,1
2002	28,9	30,1	1,39	1,22	1,88	40,0	77,8	83,1	17,5	21,1
2003	29,1	30,2	1,39	1,22	1,88	41,3	78,0	83,2	17,5	21,0
2004	29,3	30,4	1,42	1,26	1,89	44,2	78,6	83,7	18,1	21,5
2005	29,5	30,5	1,42	1,27	1,87	52,6	78,7	83,9	18,1	21,6
2006	29,6	30,7	1,44	1,30	1,86	51,7	79,1	84,0	18,3	21,8
2007	29,8	30,8	1,46	1,33	1,86	49,1	79,4	84,2	18,5	21,9
2008	29,9	31,0	1,48	1,37	1,85	48,4	79,7	84,4	18,7	22,0
2009	30,1	31,2	1,50	1,40	1,82	47,7	79,8	84,4	18,8	22,0
2010 4)	30,2	31,2	1,52	1,42	1,85	54,4	80,2	84,6	18,9	22,2
2011	30,4	31,4	1,52	1,42	1,84	43,2	80,3	84,7	19,0	22,2
2012	30,4	31,5	1,53	1,43	1,85	43,1	80,5	84,7	19,1	22,1
2013	30,6	31,6	1,52	1,42	1,84	41,9	80,5	84,8	19,1	22,1
2014	30,7	31,7	1,54	1,43	1,87	40,9	81,0	85,2	19,4	22,4
2015	30,7	31,8	1,54	1,43	1,86	41,4	80,7	84,9	19,2	22,2
2016	30,8	31,8	1,55	1,42	1,91	41,5	81,5	85,3	19,8	22,6
2017 5)	30,8	31,9	1,52	1,40	1,88	38,7	81,4	85,4	19,7	22,5

BFS/BEVNAT, ESPOP, STATPOP

1) Verheiratete Frauen

2) Die neue Schweizerische Zivilprozessordnung (ZPO), in Kraft seit 1. Januar 2011, ersetzt die 26 kantonalen Zivilprozessgesetze. Sie enthält u.a. Regelungen über das Scheidungsverfahren (Art. 274-294).

3) 2011: Bruch in der Reihe wegen der Verwendung einer neuen Datenquelle

4) Ab 2010: Neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung, die zusätzlich Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten umfasst.

5) Provisorische Daten für 2017, definitive Daten erst im Herbst 2018 verfügbar

T4 Lebendgeburten nach Kanton, 2017

Definitive Jahresergebnisse

Kantone	Lebendgeburten						
	Total	Nach Geschlecht		Nach Zivilstand der Mutter		Nach Staatsangehörigkeit des Kindes	
		Knaben	Mädchen	Verheiratete Mütter	Nicht verheiratete Mütter	Schweiz	Ausland
Schweiz	87 381	44 873	42 508	65 357	22 024	61 124	26 257
Zürich	17 070	8 845	8 225	13 024	4 046	11 726	5 344
Bern	10 141	5 162	4 979	7 607	2 534	8 024	2 117
Luzern	4 384	2 276	2 108	3 463	921	3 435	949
Uri	350	187	163	297	53	302	48
Schwyz	1 510	763	747	1 201	309	1 140	370
Obwalden	377	193	184	307	70	311	66
Nidwalden	418	221	197	328	90	348	70
Glarus	378	195	183	298	80	262	116
Zug	1 257	637	620	1 028	229	829	428
Freiburg	3 428	1 765	1 663	2 381	1 047	2 422	1 006
Solothurn	2 555	1 356	1 199	1 909	646	1 783	772
Basel-Stadt	2 069	1 054	1 015	1 444	625	1 209	860
Basel-Landschaft	2 694	1 367	1 327	2 056	638	1 891	803
Schaffhausen	747	375	372	583	164	513	234
Appenzell A.Rh.	564	282	282	473	91	463	101
Appenzell I.Rh.	186	102	84	136	50	163	23
St. Gallen	5 205	2 642	2 563	4 259	946	3 774	1 431
Graubünden	1 712	879	833	1 290	422	1 316	396
Aargau	6 914	3 546	3 368	5 526	1 388	4 889	2 025
Thurgau	2 809	1 453	1 356	2 249	560	2 051	758
Tessin	2 774	1 422	1 352	1 930	844	1 993	781
Waadt	8 686	4 406	4 280	5 785	2 901	5 240	3 446
Wallis	3 259	1 664	1 595	2 472	787	2 279	980
Neuenburg	1 758	917	841	1 137	621	1 167	591
Genf	5 441	2 804	2 637	3 721	1 720	3 034	2 407
Jura	695	360	335	453	242	560	135

BFS/BEVNAT

T5 Todesfälle nach Kanton, 2017

Definitive Jahresergebnisse

Kantone	Todesfälle					
	Total	Nach Geschlecht		Nach Staatsangehörigkeit		Unter einjährige Kinder
		Männer	Frauen	Schweiz	Ausland	
Schweiz	66 971	32 406	34 565	60 383	6 588	310
Zürich	11 076	5 320	5 756	9 922	1 154	70
Bern	9 465	4 490	4 975	8 965	500	42
Luzern	3 077	1 542	1 535	2 865	212	14
Uri	359	185	174	338	21	0
Schwyz	1 067	553	514	997	70	4
Obwalden	279	147	132	267	12	0
Nidwalden	334	156	178	316	18	1
Glarus	378	187	191	347	31	0
Zug	795	365	430	726	69	3
Freiburg	2 061	1 054	1 007	1 943	118	11
Solothurn	2 444	1 175	1 269	2 253	191	9
Basel-Stadt	2 123	907	1 216	1 915	208	4
Basel-Landschaft	2 462	1 212	1 250	2 263	199	11
Schaffhausen	739	365	374	670	69	1
Appenzell A.Rh.	506	232	274	480	26	3
Appenzell I.Rh.	121	63	58	115	6	0
St. Gallen	3 886	1 909	1 977	3 559	327	20
Graubünden	1 746	897	849	1 623	123	6
Aargau	4 711	2 347	2 364	4 233	478	23
Thurgau	1 986	1 018	968	1 779	207	14
Tessin	3 230	1 552	1 678	2 640	590	8
Waadt	5 749	2 752	2 997	4 958	791	29
Wallis	2 759	1 393	1 366	2 542	217	13
Neuenburg	1 612	761	851	1 421	191	6
Genf	3 342	1 502	1 840	2 620	722	16
Jura	664	322	342	626	38	2

BFS/BEVNAT

T6 Eheschliessungen und eingetragene Partnerschaften nach Kanton, 2017

Definitive Jahresergebnisse

Kantone	Heiraten					Eingetragene Partnerschaften		
	Total	Schweizer + Schweizerinnen	Schweizer + Ausländerinnen	Ausländer + Schweizerinnen	Ausländer + Ausländerinnen	Total	Beide Partner männlich	Beide Partner weiblich
Schweiz	40 599	19 558	7 972	6 550	6 519	789	483	306
Zürich	8 234	3 638	1 822	1 434	1 340	245	178	67
Bern	4 953	2 994	804	633	522	76	37	39
Luzern	2 023	1 152	318	280	273	30	20	10
Uri	171	132	17	13	9	1	0	1
Schwyz	795	440	140	106	109	6	5	1
Obwalden	173	132	24	10	7	2	1	1
Nidwalden	234	155	38	19	22	3	2	1
Glarus	172	84	40	24	24	3	2	1
Zug	633	319	137	89	88	9	9	0
Freiburg	1 275	734	211	161	169	17	11	6
Solothurn	1 297	657	232	193	215	19	10	9
Basel-Stadt	1 034	326	259	240	209	28	16	12
Basel-Landschaft	1 274	653	257	217	147	23	10	13
Schaffhausen	382	152	95	65	70	6	4	2
Appenzell A.Rh.	264	161	43	38	22	2	0	2
Appenzell I.Rh.	71	55	7	3	6	1	1	0
St. Gallen	2 480	1 275	452	378	375	24	14	10
Graubünden	896	527	166	118	85	7	3	4
Aargau	3 416	1 692	619	514	591	45	19	26
Thurgau	1 400	725	242	207	226	15	8	7
Tessin	1 349	546	300	284	219	24	15	9
Waadt	3 458	1 208	737	648	865	97	56	41
Wallis	1 404	779	246	188	191	26	12	14
Neuenburg	706	283	150	147	126	10	4	6
Genf	2 211	558	571	507	575	66	44	22
Jura	294	181	45	34	34	4	2	2

BFS/BEVNAT